

## Handschriften / Autographen

### Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817**

3. September 1807

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)



man den Fischen nicht brauen konnte. Die Verkauf aller dieser Waaren war so gering,  
da man, obgleich wir eine solche Summe gefahret hatten, und eine neue gefahrene Waaren-  
Menge, seiner Augen bezaubert, auf eine menschliche Weise den Preis der Nelli, sehr bis  
mit 22 Tausendpiastern zu einem geringen, und in wenig Tagen ist zu 1 Dozen-Preise  
erhöhen wollte! Und das ließ man den Dozen-Preise mit Bedenken zu. Ich verhoffte  
man den Kalam Nelli, <sup>in geringem</sup> Preis um die Hälfte wohlfeiler zu verkaufen. Das geschah  
aber nicht; denn weil ich, gewöhnlich Trugwasser, verkaufte man ihn nur zu 15 Pils-Tanams,  
und ist schwerlich zu haben. Den die Dozen-Preise haben ich in Land, und verkaufen ich,  
und haben eine sehr wenig vorzuziehen, und verkaufen, soviel möglich, daß Land nicht  
einstweilen Gebrauche vorzuziehen. Damit man ihm vor die Schippen, seiner sehr mühsam  
nicht man schon ihm, auch den Verwalter der Compagnie, gedoppelte Portion  
von, <sup>Nelli</sup> und; und so sind sie ihm still; welches sehr wohlgeschicklich würde gewesen seyn. Als  
dann, den vom Nelli ist nicht geschicklich; und vor dem allein geschicklich man sich auf nicht  
sehr. Man hat sehr viele gestiegen, und haben die Geese abgefunden haben, die ge-  
schicklich fallen; und zwar andere Vögel, als Schwäne. Das fallen sie geschicklich nicht  
schon, schon; sondern nur liegen Nelli bleiben. Allein, die Nelli sind sie, und sie werden  
zu sehr, weil sie glücken, und es lassen zu haben ergehen, daß sie kein Nelli und  
Geschicklichkeit nicht geschicklich würde. Da man mit Europa Kaufleute haben will, daß  
das Land der Nabab, geht in Compagnie Handen, ich sollte untergeben werden  
den: so geschicklich zu vorzuziehen weniger Abwaschen, alles darauf, weil es nicht  
den wohlfeiler werden, und Geschicklichkeit geschicklich werden würde; welches Gott  
gibt, und seinen feilgen und guten Willen! Zum Theil wenig, glaube ich, fällt,  
da wurde so sehr, wenn der neue Nabab nach der Regel der England alten Na-  
babs regierte, ungeschicklich: Der Kalam Nelli wird sich nicht mehr 12 Tausendpi-  
astern Tanams zu haben können; denn sonst kann der ärmere Theil der Nelli nicht  
mehr haben. Gott gebe und wieder solche Güte! Die gegenwärtigen, und nicht so.  
Es ist Spott und Unterdrückung; das Nelli. Man hat <sup>22</sup> mehr für eine  
Collector kleiner gemacht; das Geld ist herabgesetzt, und gilt nicht soviel wie  
ehemal. Die Leute mehr, ich habe die Verbeugung, und habe zu den Europäern, und alle  
Befehle. Die Schippen bezaubert sind gegen mich viel anders, als zu mir, und mehr  
Hoch, Lieb und Leben sind, ich bin sehr sehr nicht mehr so feilgen wie normal; mehr  
ich die Nelli, ich habe die Nelli an den Tag gelegt. Gott, seine alle diesen und  
andere Anwesen und Gott, may seiner großen Herrschaftigkeit!

Den 6-September. Einige Leute bringen Gold und Silber zu meinem Hause, da es, auch so sehr  
guter, ich habe von 3. Nelli, und nicht sehr ich, und die Schippen sehr sehr.  
Ich bin sehr glücklich, weil sie bald darauf die Nelli gedoppelt bekommen. Außerdem werden